



Ian Forsyth & Jane Pollard

Ian Forsyth und Jane Pollard haben das Nachstellen von Ereignissen – sonst eher ein Zeitvertreib für Hobbyhistoriker und kostümierte Wochenendkrieger – zur Kunstform erhoben. Seit ihrem Abschluß am Londoner Goldsmiths Art College 1993 spielen sie gemeinsam berühmte Live-Auftritte einiger ihrer musikalischen Helden nach, darunter ein Konzert der Gruppe The Smiths („The Smiths is Dead“ von 1997), um an den zehnten Jahrestag ihrer Trennung zu erinnern. Sie haben aber auch schon die Videoaufzeichnung eines Konzerts der Band The Cramps für Pa-



Iain Forsyth & Jane Pollard „Silent Sound“, 2006, Live Performance in der St. George's Hall, Liverpool

tienten der staatlichen Nervenheilanstalt Napa in Kalifornien aus dem Jahr 1978 nachgestellt („File Under Sacred Music“, 2003). Indem sie die Bildqualität ihrer Aufnahmen künstlich verschlechterten, um sie an Alter und Zustand der Originaldokumente anzugleichen, versuchten die beiden Künstler, die Illusion noch zu perfektionieren, aber stellten damit die Authentizität ihrer Arbeit nur noch mehr in Frage. „Zwischen Künstler und Publikum gibt es eine unausgesprochene Distanz. Wir versuchen, sie soweit wie möglich zu verringern“, erklärt Ian Forsyth. Vor kurzem ehrten Forsyth und Pollard wegweisende Videokünstler. Am gelungensten ist wohl ihr Video „Walking After Acconci (Redirected Approaches)“, in dem der junge englische Rapper Plan B eine Performance von Vito Acconci an unsere Zeit anpaßt. Er schreitet einen Flur auf und ab und spricht dabei direkt in die Kamera wie zu einer Exgeliebten, fügt aber noch Straßenslang gepaart mit Hip-hop-Großspurigkeit hinzu. Die Liebeserklärungen von Ian Forsyth und Jane Pollard an die Vergangenheit lenken unsere Aufmerksamkeit nicht nur auf vergessene Details der jüngeren Kunstgeschichte, sondern auch auf unsere gemeinsamen Musik- und Jugenderinnerungen. *Ossian Ward*

Ian Forsyth und Jane Pollard werden u.a. vertreten von der Galerie Kate MacGarry, London.